

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 612. (3) ad Nr. 6971.

K u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der vereinten Fondshüter zu Landstrafß wird hiemit bekannt gemacht, daß mit Bewilligung der wohlwöbllichen k. k. Cameral- Besäßen- Bezirks- Verwaltung, ddo. 15. Mai 1834, Nr. 6971 XVI, am 20. Juni l. J., Vor- und Nachmittags die dießherrschaflichen, beiläufig in 1300 Megen gereinigten Weizen, und in 143 Megen Hirz bestehenden Getreidvorräthe in der hierortigen Amtskanzlei gegen sogleich bare Bezahlung in großen und auch kleinen Parthien im Licitationewege werden veräußert werden. K. K. Verwaltungs- Amt Landstrafß am 15. Mai 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 609. (3) Nr. 20.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Flöding hat in der Executionsfache des Johann Traun von Moske wider Pius Traun von Wodiz, wegen aus dem Urtheile, ddo. 23. Juli 1833, schuldigen 320 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Executen geborigen, zu Wodiz gelegenen Realitäten, namentlich der der Herrschaft Flöding, sub Ref. N. 669 dienstbaren Drittelhub, der ebendahin, sub Ref. Nr. 675 unterbänigen Keusche, und der den Gütern Ruzing und Reitelstein, sub Ref. Nr. 30 1/2 und 20 1/4 unterlebenden Ueberlandsäcker bewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungsaussagungen auf den 25. Juni, 23. Juli und 27. August l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Besäze angeordnet, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder wenigstens um den Schätzungswert, bei der dritten Aussagung aber auch unter demselben dem Meistbietenden überlassen werden würden.

Die Schätzung, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können täglich in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Flöding am 13. Mai 1834.

3. 606. (3) Nr. 774.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staats- herrschaft Laß wird hiemit kund gemacht: Es sei über Anlangen des Anton Skuller von Sabreque, wider Agnes Wiskautschitsch vo. Seljach, wegen schuldigen 311 fl. 40 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, des Letztern geborigen, gerichtlich

auf 489 fl. C. M. geschätzten Keusche, Haus- Nr. 28, Urb. Nr. 1770 zu Seljach sammt Zugehör gewilliget, hierzu der erste Termin auf den 9. Juni, der zweite auf den 9. Juli und der dritte auf den 9. August l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco Seljach, sub Haus- Nr. 28, mit dem Anbänge festgesetzt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde, dessen die Kauflustigen mit dem verständigt werden, daß sie an obbestimmten Tagen zu den festgesetzten Stunden in Loco Seljach, sub Haus- Nr. 28, zu erscheinen haben, und daß die Verkaufsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchextract in dieser Gerichtskanzlei täglich in den Amtsstunden eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschafft Laß am 1. Mai 1834.

3. 607. (3) Nr. 412.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sei über Anlangen des Herrn Dr. Andreas Koller, Cessionärs der Katharina Jallen, wider Johann Pottocker von Presserje, Ertheber der Jacob Pottocker'schen, der Herrschaft Kreuz, subl Urb. Nr. 523 dienstbaren Halbhube zu Presserje, wider Maria Pottocker von Presserje, Ertheberin des Jacob Pottocker'schen, dem Gute Oberperau, sub Urb. Nr. 40 dienstbaren Ueberlandsäcker u Dollini, und wider den mitverantwortlichen Jacob Ferdina von Toposse, die neuerliche Feilbietung dieser Realitäten wegen nicht gehaltenen Licitationsbedingungen bewilliget, und die Vornahme derselben auf den 16. Juni 1834 zu den gewöhnlichen Vormittagsstunden, in Loco Presserje in der früheren Behauptung des Jacob Pottocker mit dem Besäze anberaumt worden, daß diese Realitäten, wenn sie um den früheren Erhebungspreis, und zwar die Halbhube um 501 fl., die Ueberlandsäcker aber um 67 fl. 20 kr. an Mann gebracht werden könnten, auch darunter zugeschlagen werden würden. Wessen die Kauflustigen mit dem Besäze verständigt werden, daß sie die Schätzung, den Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts einsehen können.

Bezirksgericht Münkendorf den 6. März 1834.

3. 598. (3) J. Nr. 625.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reising wird dem Johann Udat von Petrina in Croatien, und allen seinen allfälligen Erben, deren Aufenthalt unbekannt ist, mittelst gegenwärtigen

Edictes erinnert: Es habe Andreas zwar von G. le, am heutigen Tage bei diesem Gerichte die Klage auf Bezüher- und Erlösbeneklärung des zu Gunsten des Johann Uhal von Petrina auf der, dem Andreas zwar von Sadule gehörigen, der löblichen Herrschaft Reifniz, sub Urb. Fol. 490, dienstbaren 1/4 Hube, am 9. März 1803, wegen dem Johann Uhal schuldigen 6 fl. intabulirten wirthschaftsämtlichen Vergleichs, ddo. 9. März 1803 angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 29. Juli 1834 um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte angeordnet wurde. Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Bertheidigung und auf ihre Gefahr und Untkosten den Herrn Franz Rudsch von Reifniz als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Johann Uhal und seine allfälligen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inwiefern dem obgenannten Vertreter ihre Rechtsbehelte an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen und ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, und daß sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Reifniz am 3. April 1834.

Z. 599. (3) J. Nr. 861.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifniz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Poddog von Reifniz, in die executive Versteigerung der, dem Jacob Koflainowiz dem Alten, gehörigen, im Markte Reifniz liegenden, der löbl. Herrschaft Reifniz, sub Urb. Fol. 55, dienstbaren, und auf 560 fl. geschätzten Realitäten, wegen schuldigen 172 fl. 19 kr. 6. s. c., gewilliget, und es seyden hiezu drei Tagsatzungen in Loco der Realität, und zwar: der 11. Juni, 14. Juli und 18. August mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn obgenannte Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht über oder um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, dieselben bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Das Nähere hievon und die dießfälligen Vicitationsbedingungen können täglich in der dießämtlichen Kanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifniz am 1. Mai 1834.

Z. 600. (3) J. Nr. 876.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifniz wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Einsuchen der Bezirksobrigkeit Reifniz, in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Joseph Peterlin eigentümlich gedöctigen, zu Großpölland gelegenen, der löbl. Grafschaft Auersperg, sub Urb.

Fol. 730, unterthänigen 1/4 Kaufrechtshube, sammt Zugehör, wegen an landesfürstlichen Steuern rückständigen 27 fl. 47 3/4 kr. M. M. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, nämlich: der erste auf den 16. Juni, der zweite auf den 18. Juli, und der dritte auf den 20. August l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn obgenannte 1/4 Hube bei der ersten und zweiten Feilbietungsstufung um den Schätzungswert pr. 280 fl. 40 kr., oder doch über nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu alle Kauflustigen zu erscheinen hiemit eingeladen sind.

Bezirksgericht Reifniz am 5. Mai 1834.

Z. 601. (3) ad J. Nr. 641.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Stephan Juany, Francisca Juany, und Theresia Posh, gebornen Juany, Cessionäre des Herrn Mathias Juany, in die executive Feilbietung der, der Herrschaft Radlitzweg, sub R. Nr. 345 und Urb. Nr. 15 et 15 1/2 dienstbaren, den Gebrüdern Anton und Paul Gleisweg, von Großoblack ungetheilt gehörigen halben Kaufrechtshube, wegen schuldiger 460 fl. 34 kr. M. M. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme der 14. Juni, 14. Juli und 14. August 1834, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietung um den gerichtlichen Schätzungswert von 456 fl. 15 kr. an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingungen und der dießfällige Grundbuchsextract können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hierris eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 26. April 1834.

Z. 608. (3) Nr. 40322.

K u n d m a c h u n g.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht: Es sey Katharina Janz, geborne Muchou, von Slatno, über vorgelommene Anzeige und abgeführte ärztliche Untersuchung für wahrsinnig erklärt, und zu ihrem Curator ihr Vater Joseph Muchou, von Bormarkt aufgestellt worden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 6. Mai 1834.

Z. 613. (3) ad Nr. 465.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Froudenthal wird bekannt gemacht: Es haben alle jene, welche auf den Nachlaß des am 16. März l. J. zu Stein, Pfarr Pfarrer verstorbenen Grundbesizers Johann Mast, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu sein glauben, oder in denselben etwas schulden, so gewiß zu der zu diesem Ende auf den 6. Juni l. J., Früh um 9 Uhr vor die-

fem Gerichte bestimmten Tageshunde zu erscheinen und bei derselben ihre Ansprüche darzutun, als sich die Ertreuer die Folgen des §. 814 v. G. B. selbst zuzuschreiben haben, gegen die Letztern aber im Rechtswege vorgegangen werden wurde.

Bezirksgericht Freudenthal am 12. April 1834.

3. 615. (3) Ex. Nr. 315.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Rosensfuß wird kund gemacht: Es sei auf Ansuchen des Georg Papetz von Klenovig, mit Bescheide vom 17. April 3. 315, wegen aus einem Abtheilungs-Protocoll schuldigen 156 fl. 42 kr. und Executionskosten in die executibe Feilbietung der,

dem Excuten Johann Dresdner von Hraffeng gehörigen, der Herrschaft Mtingentels, sub N. Nr. 15 dienstharen Hofstatt in Hraffeng im Schätzungswertb. pr. 109 fl., des Waldantheils pr. 15 fl. gemilliget, und hierzu die Losabungen auf den 4. Juni, 4. Juli und 4. August 1834, früh um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß, falls diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um den Schätzungswertb. oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswertb. hintongegeben würden.

Die Licitationsbedingungen liegen in der diesgerichtlichen Amtskanzlei zur Einsicht bereit.

Bezirksgericht Rosensfuß am 17. April 1834.

3. 605. (3) Nr. 828.
Vorladungs-Edict.

Von der Bezirksobrigkeit der Cameralherrschafft Paß werden nachstehende Militärpflichtige, als:

Post-Nr.	Tauf- und Zuname	Geburts-Jahr	Geburtsort	Haus-Nr.	U n m e r k u n g.
1	Lucas Widit	1814	Utschlit	63	Rekrutirungsflüchtling
2	Johann Dolliner	"	Podgora	6	ohne Paß abwesend
3	Lucas Sturm	"	Leskouza	13	flüchtig
4	Andreas Sturm	"	Ljubicero	4	ohne Paß abwesend
5	Johann Gaber	"	Ketze	4	flüchtig
6	Matthäus Zbuser	"	Unterdaine	1	"
7	Andreas Dolliner	1813	Kernije	4	ohne Paß abwesend
8	Johann Jasbes	"	Tratta	17	"
9	Matthäus Sgaga	"	Saverdam	1	flüchtig
10	Anton Piucl	1812	Taisdine	22	ohne Paß abwesend
11	Lucas Respet	"	Leskouza	9	flüchtig
12	Blas Hafner	"	Dörsfern	14	"
13	Simon Demsker	"	Hataule	28	ohne Paß abwesend
14	Jacob Eberl	"	Burgstall	12	flüchtig
15	Gregor Wiffial	"	Dolenverd	12	ohne Paß abwesend
16	Martin Pogatschnig	"	Knapou	12	flüchtig
17	Urban Bodnig	"	Bormach	8	"
18	Jacob Waschel	1811	Utschlit	36	"
19	Franz Wilson	"	Krischnagora	1	"
20	Martin Saib	"	Savoden	13	ohne Paß abwesend
21	Thomas Eberl	"	Burgstall	16	flüchtig
22	Franz Dolliner	"	Podgora	6	ohne Paß abwesend
23	Jacob Wetrin	"	Scherouskoverch	14	flüchtig
24	Matthäus Novak	"	Golliverch	2	"
25	Urban Kautschitsch	"	Scherouskoverch	8	"
26	Michael Bodnig	"	Ernern	14	"

hiemit vorgeladen, sich binnen drei Monaten vor diese Bezirksobrigkeit persönlich zu stellen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen und darnach behandelt werden.

Bezirks-Obrigkeit Paß am 15. Mai 1834.

3. 610. (3) Nr. 2329. 16. Mai 1833, wird sämtlichen Herren

K u n d m a c h u n g
an die hauptgewerkschaftlichen Interessenten wegen Behebung der entfallenen Ertragnisse für das Militär-Jahr 1833.

hauptgewerkschaftlichen Interessenten bekannt gegeben, daß von ihren in W. W. besitzenden Hauptgewerkschaften = Einlagen für das Militär-Jahr 1833 an Ertragnissen fünfzehn Procent in W. W. oder sechs Procent in E. M. entfallen, und bei der k. k. Eisenwerks-

Mit Bezug auf die Kundmachung vom

Directions-Casse in Eisenerz zahlbar angewiesen worden sind.

Alle diejenigen Herren Interessenten, welche hinsichtlich ihres Besitzes schon an die berggerichtliche Gewähr geschrieben sind, und die neuen hauptgewerkschaftlichen Einlagscheine besitzen, werden daher eingeladen, mit Producirung der auf ihren Namen lautenden berggerichtlichen Gewährscheine, dann der hauptgewerkschaftlichen Einlagscheine, entweder selbst oder durch Bevollmächtigte gegen gestämpelte und gerichtlich legalisirte Quittungen die Erträgnisse bei der k. k. Eisenwerks-Directions-Casse hier zu beheben oder erheben zu lassen. Diejenigen Herren Interessenten aber, welche die berggerichtlichen Gewährscheine auf ihren Namen lautend noch nicht besitzen, haben vorerst darum bei dem löblichen k. k. Oberbergamte und Berggerichte zu Leoben einzuschreiten, und eben so hier die hauptgewerkschaftlichen Einlagscheine zu lösen, bevor sie eine Erträgniszahlung beheben und erhalten können.

Da jedoch nach Anordnung der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer jeder Interessent, die auf seine besitzende Einlage entfallende Erwerbsteuer selbst zahlen muß, so wird dieser pro 1833 entfallene Erwerbsteuerbetrag von der Erträgniszahlung gleich in Abzug gebracht, mit dem verbleibenden Erträgnißbetrage aber über die bezahlte Erwerbsteuer der Cassa-Schein hinausgegeben werden, wobei es sich jedoch von selbst versteht, daß von Seite der Herren Interessenten die ganze Erträgniß mit 15 Procent in W. W., oder 6 Procent in C. M. abquittirt werden muß.

Von der k. k. stevermächtisch und österr. reichischen Eisenwerks-Direction, Eisenerz den 7. Mai 1834.

B. 616. (3) Nr. 462.

V e r p a c h t u n g.

Die zur großlich von Auersperg'schen Gült Massenfuß gehörigen Garbens-, Erdäpfel-, Jugend- und Weinzechte, dann Bergrechte und Sackzechte, werden am 2. Juni l. J., vor dem Bezirksgerichte der Herrschaft Massenfuß, auf sechs oder auch nur drei Jahre, auf Anlangen gedachter Grafschaft im Versteigerungswege, und zwar parthienweise in nachstehender Ordnung verpachtet, als:

In der Pfarr St. Margarethen.

- 1.) Der huthheilige Weins-, Garbens-, Erdäpfel-, Jugend- und Sackzecht in den Ortschaften Oberdorf, Usterze, Schutt, Unterdorf und Uterne;

- 2.) Der huthheilige Weins-, Garbens-, Erdäpfel-, Jugend- und Sackzecht in den Ortschaften Sagoriza, Radula, Reng, Salkach, Osretoje, Dulla, Preluge, na Gmaine Katshja-Reib, Schelenz, Herrschaft Klingenfels und Stermez;

- 3.) Der Sackzecht in den Ortschaften Ober- und Unter, Drieschie, dann Drieschendorf, Gut Swur, dann in der Pfarr Weisfrieden Pesarenza, na Trate und Drischka-Vass;

- 4.) Der Weinzecht in den Weingebirgen Mliberg, Nussberg, Mlada-Vina und Vinza.

In der Pfarr St. Kanjan.

- 5.) Der Garbens-, Jugend-, Erdäpfel- und Sackzecht in den Ortschaften Wresnig, Gorischkagora, Gaberneg, Sagrad, Hrasteinog, Bonig, Klenovig, Matshag und Großböland;

- 6.) Der Weinzecht in Stare-Vine;

- 7.) Das Bergrecht und Weinzecht in den Gebirgen Joverje und Ortaunig.

In der Pfarr Obernassenfuß.

- 8.) Der Garbens-, Jugend-, Erdäpfel- und Sackzecht in den Ortschaften Ischuschendorf, Sena, Oberlafnig, Mühlhofen und Puklef, dann Pauledorf und dortigen Käufchler;

- 9.) In den Gebirgen Sena, Pautberg und Markovig der Weinzecht und Bergrecht;

- 10.) In den Weingebirgen Velki-Kammen, Ischilwach und Wittensberg den Weinzecht und Bergrecht;

- 11.) In den Weingebirgen Padesch, Viniverschitz und Pring, den Weinzecht;

- 12.) In den Weingebirgen Alt-Sterlje den Weinzecht und Bergrecht;

- 13.) In den Weingebirgen Pod-Worstam, das Bergrecht.

In der Pfarr St. Ruprecht.

- 14.) Großtheil Weinzecht mit 119.

In der Pfarr Neudegg.

- 15.) In den Weingebirgen Verch und Kri-schenverch, Bergrecht und Weinzecht.

Zu dieser versteigerungsweise Verpachtung werden Pachtliebhaber mit dem Besatze höflich eingeladen, daß die Licitationsbedingungen und Pachtanschläge sowohl bei dem Bezirksgerichte der Herrschaft Massenfuß, als bei dem Rentamte der Grafschaft Auersperg eingesehen werden können.

Bezirksgericht Massenfuß am 14. Mai 1834.

den Muste, Selo und Udmath, Sadobrova, Sneberje und Hrasnje, und endlich Savorch.

Am 6. Juni 1834, Vormittags um 9 Uhr, der 213 Zehent von den Zehentgemeinden Zheschenze und Sagradische, Rosore, St. Paul, Sostru, Podlipoglov und Sadinavass.

Herrschaft Kaltenbrunn am 26. Mai 1834.

3. 630. (2)

In der Capuciner = Vorstadt, Haus = Nr. 8, nächst der Wiener Straße, sind die der k. k. priv. Zuckerraffinerie der Herren Venier et Perroch in Pacht erlassenen zwei sehr geräumigen, großen, ganz trockenen, und zu jeder Speculation geeigneten Magazine, ein Stall auf vier Pferde und Wagen = Remise, und eine Wohnung zu ebener Erde für die künftige Michaeli-Zeit, und auch auf längere Zeit in Miethe zu vergeben. Das Haus ist feuerversichert.

Pachtlustige haben sich um das Nähere beim Haus = Eigenthümer ebenda anzufragen.

Bei J. P. SOLLINGER in Wien ist soeben erschienen, und in der IGNAZ AL. Edel v. KLEINMAYR'schen Buchhandlung in Laibach zu haben:

Haslauer Joseph, Deutscher Führer in Venedig.

8vo. Velinpapier, 40 kr.

Historisches Interesse, um den einstmaligen Sitz eines grossen Freistaats, welcher durch 13 Jahrhunderte bestand, — von 456 bis 1796, — der mächtig auf den Orient und Occident eingewirkt, und bis zur Entdeckung des Vorgebirges der guten Hoffnung — 1497 — als der grösste Handelsstaat gegolten hat, kennen zu lernen; vorzüglich aber Kunst - Interesse, indem nicht nur die Stadt an sich selbst, in Mitte von Meeressumpfen auf Pfählen erbaut, wie ein Wunder aus den Fluthen auftauchend, als Original-Meisterwerk anzustauen ist, sondern auch wegen der in ihr

enthaltenen zahllosen Schätze von Architectur, Bildhauerei und Malerei, wodurch diese Inselstadt eine förmliche aber auch die grösste Kunstgalerie Europa's bildet, haben schon seit lange Reisende aus allen Zonen nach Venedig gerufen, wo auch für jeden Gebildeten reiche Ausbeute gesichert ist.

Da nun die Zuströmung von Fremden seit einigen Jahren durch besonders häufigen Besuch von Deutschen anwächst, eine vielfältige Erfahrung aber die Verlags- handlung von genannten Werkchens überzeugt hat, dass Viele dadurch, dass ihnen die Sprache, in welchen die bis jetzt bestehenden Handbücher abgefasst sind, nicht ganz geläufig dienen, wodurch schon Zeitversäumniss eintritt, oder dass sie unwissenden Führern in die Hände gerathen, somit um Zeit und Geld betrogen, die vorzüglichsten Genüsse verlieren, entschloss sich die Verlagshandlung diesen deutschen Führer in Venedig herauszugeben.

Auch ist allda gleichfalls zu haben:

Handwörterbuch

der

deutschen Sprache

nach

J. C. Adelung's großem Wörterbuche mit Rücksicht auf den Gebrauch in Schulen, besonders aber für Beamte und andere Geschäftsmänner bearbeitet

von

F. L. Schmidel.

3 Bände in 4 Abtheilungen. gr. 8. Wien, 1823. (1659 Seiten stark) 2 fl. 15 kr.

Adelung's großes Wörterbuch der deutschen Sprache ist für den Geschäftsmann zu weisläufig, und sein kleines Wörterbuch selbst für Schüler zu unvollständig. Der Herausgeber hofft daher, daß gegenwärtige Bearbeitung willkommen seyn dürfte, da er gesucht hat in Ansehung der Rechtschreibung, in der Abänderung der Haupt-, Bei- und Fürwörter, in der Abwandlung der unregelmäßigen Zeitwörter und in der Wortfügung dieses Handwörterbuch für Lehrer und Schüler vorzüglich brauchbar zu machen; auch sind in demselben jene Wörter, welche in mehreren Bedeutungen gebraucht werden, sowohl die verschiedenen Bedeutungen erklärt, als auch die sonst von einem oder dem andern Worte abstammenden Redensarten beigefügt worden.